

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Maria Theresia in ihrem Palais in der Favoritenstraße antrat, fiel mir als erstes eine starke Kinderfrau in die Augen, die pustend und schnaubend die Treppe vor mir hinaufging. Neben ihr ein etwa dreijähriger Knabe. Ich dachte mir gleich, daß es der Erzherzog Karl sein müßte. Ich beobachtete, mit welcher Sorge er zu seiner Bonne aufblickte. „Jetzt, Nini“, flüsterte sie, „bleiben wir, wenn Sie nichts dagegen haben, stehen und ruhen einen Augenblick lang aus.“ Geduldig und nachdenklich blieb das Kind neben ihr stehen, bis sie wieder weitergehen konnte. Rücksichtnahme auf andere schien ihm angeboren zu sein.“

Erzherzogin Maria Theresia, seine Stiefgroßmutter, wetteiferte mit der Mutter in Liebe und hätte das Kind am liebsten geteilt, wenn es zu teilen gewesen wäre. Junge Tanten kamen vom nahegelegenen Artstetten herüber und spannten sich vor einen Kinderwagen, den Karl mit seinen kleinen Händen lenkte. Ihre ehemalige Gouvernante Miß Bride Casey, ein hageres Mädchen aus Irland mit all der Munterkeit ihrer Insel, lehrte ihn schon früh Englisch. Die Erziehung war vorbildlich. Liebe und Autorität kamen gleichermaßen zu ihrem Rechte.

Und Persenbeug mit seinen Teichen, Flüssen und Rasenplätzen war für ihn der ideale Tummelplatz. Er war ein lebhaftes, frühreifes Kind, mit den großen blauen Augen und dem vollen, goldigen Haar schön wie ein Cherub, mit seinen vollen habsburgischen Lippen immer lächelnd. Er schien stets mit etwas beschäftigt zu sein. Er hatte seinen **eigenen** Garten, in dem niemand anderer arbeiten durfte. Mit seiner Kindereisenbahn lief er stundenlang auf und ab. Eine Mühle und ein Wasserfall ermöglichten alle nur erdenklichen munteren Spiele.

Im Sommer wurde der Großpapa, Erzherzog Karl Ludwig, auf Schloß Wartholz in Niederösterreich besucht. Während dieser seine Staatsakten unterzeichnete, tummelte sich das Kind im Arbeitszimmer herum und stöberte im